



Wir trauern um Franz Eschbach

**Am 18. März 2023 ist
Franz Eschbach
im Alter von 77 Jahren
überraschend
gestorben.**



Für uns war Franz ein Attac-Urgestein. Nicht eines, das weithin sichtbar über dem Krater der Globalisierungskritik quasi als kurzes Feuerwerk aufstieg, um bald wieder mit den überflüssigen Gesteinsmassen auf der Oberfläche des Attac-Vulkans zu erkalten. Nein. Er war einer, der half, im Inneren die Glut der aufrichtigen Globalisierungskritik zu erhalten.

Franz war in seiner Regionalgruppe in Karlsruhe von Anfang an dabei, hat sich aber in den letzten Jahren mehr und mehr auf die BAG Globalisierung & Krieg konzentriert, wo er auch von Anfang an dabei war, nicht nur als eine zentrale Figur in den Diskussionen, er hat die Gruppe auch all die Jahre hindurch im Attac-Rat vertreten. Auch im Bundes-KoKreis war er einige Jahre aktiv.

Als Ingenieur in Sachen Hardware brachte er entsprechendes Know-How mit und hat sich unermüdlich um die technischen Grundlagen des Netzwerks, sei es um Telefon- oder Video-Konferenzen, Dudles, Pads oder eben um die Mailing-Listen gekümmert und so die Gruppenarbeit aufrecht erhalten - oft bis tief in die Nacht hinein. Akribisch hat er die Jahrzehnte hindurch den Internet-Auftritt der BAG Globalisierung & Krieg gepflegt und dort ein wertvolles, umfangreiches Archiv geschaffen. Franz war ein Beispiel für die Einheit von Theorie und Praxis. Inhaltlich hat er früh auf den Listen und in den Gremien Zensur- und Ausgrenzungsversuche kritisiert, aber auch für Klarheit in den Positionen gekämpft. Wir haben in ihm einen Mitstreiter gefunden, der immer und wirklich bis zum Schluss auf unserer Seite gegen Imperialismus und seine militärische Globalisierung stand.

Natürlich hat er noch am 11. März am Hybrid-Treffen unserer Perspektiven-Gruppe teilgenommen, um die ursprünglichen Ziele und basisdemokratischen Strukturen von Attac wiederzubeleben und weiterzutragen. Er ist uns völlig überraschend und viel zu früh entrissen worden. Wir werden hart arbeiten müssen, um die Lücke zu füllen, die er bei uns hinterlässt. Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Lebensgefährtin Gudrun, die bis vor wenigen Jahren auch aktiv in unserer AG war. Oft war sie zuerst am Telefon und musste Franz vom Computer loseisen. Sie hat ihn auch auf etlichen bundesweiten Treffen begleitet. Wir trauern gemeinsam.